Firmen und Märkte = Entreprises et marchés

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **83 (1992)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aktuell – Actualités

Firmen und Märkte
Entreprises et marchés

ABB Process Automation: qualifiziert – auditiert – zertifiziert

ABB Process Automation AG, Baden, erhielt kürzlich von der Schweizerischen Vereinigung für Qualitätssicherung das begehrte SQS-Zertifikat der Stufe ISO 9001/EN 29 001 für das gesamte Unternehmen. Die Firma hatte bereits Anfang 1991, in einem ersten Schritt, für den Bereich Entwicklung und Produktion Elektronik dieses Zertifikat erlangt. Nach Abschluss der Implementierung konnte sie es nun auch für den Bereich Verkauf und Engineering von Anlagen entgegennehmen. Damit ist ABB Process Automation die erste ABB-Firma in der Schweiz, die als Gesamtfirma zertifiziert worden ist. Das begehrte Zertifikat wird ausschliesslich an Betriebe verliehen, die ihre Arbeitsabläufe entsprechend den strengen Anforderungen der internationalen Qualitätsnormen durchführen; es gibt den Kunden die Gewissheit, mit einer Firma zusammenzuarbeiten, bei der die Qualität im Mittelpunkt steht. Bei der ABB Process Automation AG umfasst das ausgestellte Zertifikat das gesamte Tätigkeitsspektrum des Unternehmens, wozu insbesondere die Entwicklung und Fertigung von leittechnischen Produkten und Systemen sowie der Verkauf und die Realisierung von Industrieanlagen in der Schweiz und im Ausland gehören.

Bulletin SEV/VSE auf umweltfreundlicherem Papier

Ende letzten Jahres hat die Bulletin-Redaktion ihren Lesern versprochen, sich auf die Suche nach einem umweltfreundlicheren Papier zu machen. Wir haben dieses Versprechen eingelöst. Seit der letzten Nummer erscheint das Bulletin auf neuem Papier. Wir haben dazu Peter Schiltknecht, Leiter der Arbeitsvorbereitung bei unserer Druckerei Vogt-Schild, Solothurn, gebeten, unseren Lesern einen kurzen Einblick in das Problem Papier und Umwelt zu geben. Er hat uns wie folgt geantwortet:

Fast täglich müssen sich heute Verleger und Drucker mit dem Thema Umweltpapier befassen. Dabei bekommen sie oft Behauptungen zu hören, die einer genaueren Betrachtungsweise nicht standhalten. Besonders oft zu hören ist, das weisses, glänzendes Papier ein schlecht umweltverträgliches Papier sei. Natürlich sind auch wir Produzenten nicht taub gegenüber den verständlichen Forderungen nach umweltschonender Produktion. Nur müssen wir, im Gegensatz zu den Kritikern, bei der Wahl eines Papiers alle Aspekte berücksichtigen. Neben umweltschonender Papierherstellung (zum Beispiel möglichst chlorfreie Produktion), sind benötigte Farbmenge (glatte Papiere benötigen weniger Farbe als saugfähige rauhe Papiere), Haltbarkeit, Opazität (Lichtundurchsichtigkeit), Gesamtgewicht (Porto), Bildwiedergabe, Ansprüche der Inserenten (Farben) und mögliche Beanstandungen (Kosten), Preis und eine sichere Verarbeitbarkeit auf Druck-, Falz- und Bindeanlagen unter Berücksichtigung der Terminsituation Voraussetzungen, die bei der Papierauswahl mitentscheiden. Vor allem den letzten Punkten schenkt der Laie verständlicherweise oft zu wenig oder gar keine Beachtung. Wir verfügen seit Jahren über Papiere, die mit sehr wenig Farbe bedruckt werden können, die einen geringen Ausschuss (Makulatur) verursachen, deren Trocknung eine sofortige Weiterverarbeitung zulässt, deren Altpapier- und Holzschliffanteil bei 50% und mehr liegt, bei denen das Verhältnis zwischen Opazität und Mindestgewicht optimal ist. Trotzdem erhalten diese Papiere oft schlechte Noten von den (zurecht) umweltbewussten Lesern. Wieso? Weil diese Papiere weiss sind und vor allem weil sie glänzen.

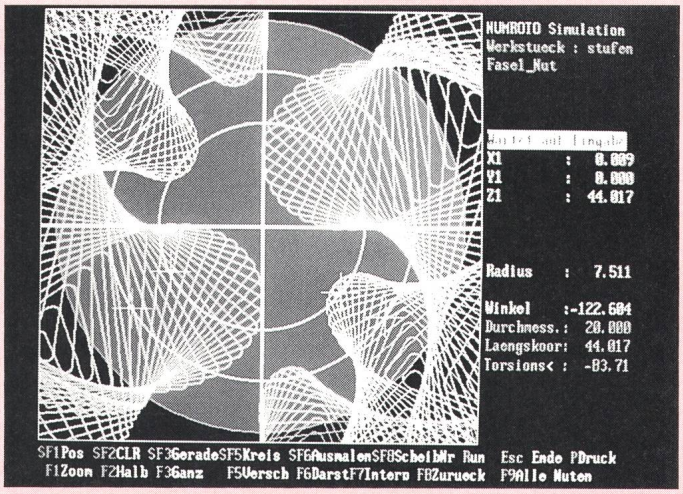
Für das Bulletin SEV/VSE haben wir intensiv und gemeinsam mit dem Verleger nach einer produktoptimalen Lösung gesucht. Stoffklasse, Gewicht und Papiersorte wurden unter den oben genannten Randbedingungen optimiert. Vielleicht wird der eine und der andere Leser sich etwas an das billiger aussehende Papier gewöhnen müssen. Wir haben gewisse Abstriche gemacht: der Umwelt zuliebe. *P. Schiltknecht*

Forum Mikrosystemtechnik auf der Interkama 92

Der Mikrosystemtechnik werden auf der Interkama 92, der weltgrößten Messe für Mess- und Automatisierungstechnik, eine Sonderschau und verschiedene Forumsveranstaltungen gewidmet. Während der Messetage vom 5. bis 10. Oktober 1992 sollen den Besuchern Stand und Entwicklungschancen dieser zukunftsweisenden Technologie in ihren Teilbereichen – der Sensorik, der Mikroelektronik und der Aktorik – vorgestellt werden. Dabei werden Demonstrationen und technisch-wissenschaftliche Workshops zu den wichtigsten Anwendungsgebieten abwechseln. Für alle Besucher der Interkama 92 ist die Teilnahme an den Forumsveranstaltungen, die mit Hilfe einer Multimediawand visualisiert werden, kostenfrei.

Nach internationaler Einschätzung wird die Mikrosystemtechnik in naher Zukunft eine neue Hochtechnologiewelle auslösen – ähnlich wie seinerzeit

die Mikroelektronik mit ihrem spektakulärem Produkt, dem Computer. Dank der Mikrosystemtechnik, also der Miniaturisierung und Integration von Bauelementen und Systemen, können in vielen Bereichen der Mess- und Automatisierungstechnik erhebliche Leistungssteigerungen erzielt werden. Eine bessere Wettbewerbsfähigkeit durch kostengünstige Massenfertigung, grössere Zuverlässigkeit durch höhere Integration und nicht zuletzt Material- und Energieeinsparung durch den Einsatz von Mikrosystemen, beispielsweise in der Automobiltechnik, Medizintechnik, Informations- und Kommunikationstechnik sowie Umwelttechnik, sind Perspektiven von erheblicher ökonomischer und ökologischer Bedeutung.



CAD mit Programmiersystem Numroto

EWZ: Energie-Ausstellung verlängert!

Aufgrund des grossen Interesses hat das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich seine Ausstellung «Energie – mach mehr draus!» in der EWZ-Elexpo bis Ende Juli 1992 verlängert. Die Ausstellung nähert sich dem Thema Energie auf vielfältige Weise. So sind alle Primärenergieträger im Original ausgestellt: Erdöl, Braun- und Steinkohle, Uran, Holz, Wasser und Gas. Wer sich unter Energie nicht viel vorstellen kann, probiert am besten das Stromvelo. Eine durchsichtige Waschmaschine erlaubt Einblick in ihr Innenleben, und verschiedene Turbinentypen veranschaulichen die Stromerzeugung. Ausserdem steht da ein weiteres sehenswertes Stück: ein Teil aus einem Tragmast für Stromleitungen – er hängt normalerweise so hoch oben, dass man ihn nicht aus der Nähe betrachten kann. Beim Modellzug vom ehemaligen Trans-Europa-Express wird der Energieverbrauch von Verkehrsmitteln verglichen. Die Ausstellung veranschaulicht ausserdem in Bild und Text die heutige Energiesituation, den Zusammenhang von Energieproduktion, Verschwendung, Mangel, Auslandabhängigkeit, Umweltbelastung und Bevölkerungswachstum. Möglichkeiten zum sparsamen Umgang mit Energie – wie Null-Heizenergie-Häuser, Wärmerückgewinnung oder Stromspartips für den Haushalt – werden als Chancen aufgezeigt.

Energietechnik, einmal anfassbar

Ausstellung «Energie – mach mehr draus!»: EWZ-Elexpo, Beatenplatz 2, Zürich, geöffnet Mo 10-17 Uhr, Di-Fr 8-17 Uhr, Eintritt frei. Auf Wunsch können nach Voranmeldung auch Führungen für Gruppen, Schulklassen oder Einzelpersonen durchgeführt werden. Tel.01/212 30 60.

NUM Güttinger über effiziente Automation

Unter dem Titel «Effiziente Automation: Erfahrung, Fortschritt und Wirtschaftlichkeit auf einen Nenner gebracht» trat kürzlich die Firma NUM Güttinger an einer Fachtagung vor eine zahlreiche Zuhörerschaft aus der Industrie. Da Automation auch ein CIM-Thema ist, fand diese Tagung in Zusammenarbeit mit dem CIM Zentrum Muttenz und dem CIM Bildungszentrum Zentralschweiz statt. Dozenten dieser staatlichen Schulen führten aus ihrer höheren Warte in das Tagungsthema ein. Die Fachleute von NUM Güttinger AG präsentierten anschliessend den Teilnehmern den heutigen Stand der Automatisierungstechnik. Von der Systematik der Problemfindung und Problemlösung, über Projektführungstechnik in der Automation, bis zu praktischen Vorführungen in einer kleinen Ausstellung von ausgesucht informativen Praxisbeispielen, reichten ihre Themen. Der frühere Hardware-Lieferant NUM Güttinger AG tritt neuerdings immer häufiger auch als Realisator von Gesamtlösungen auf.

Technik und Wissenschaft
Technique et sciences

Letzter Termin: Ausschreibung des Schwerpunktprogramms Lesit

Im Herbst 1991 hat das Parlament der Durchführung von insgesamt sechs Schwerpunktprogrammen in prioritären Bereichen der Forschung zugestimmt. Dabei wurde der Schweizerische Schulrat unter anderem mit der Durchführung des Schwerpunktprogramms Lesit (Leistungselektronik, Systemtechnik und Informationstechnologie) beauftragt. Für das Jahr 1993 wird nun zur Einreichung von Forschungsskizzen bis spätestens 10. 7. 1992 eingeladen. Für diese neuen Projekte steht rund eine Million Franken zur Verfügung.

Gegenstand des Programms Lesit ist orientierte Forschung in Zusam-